

## **Spendenbereitschaft in Deutschland im internationalen Vergleich**

Die Deutschen sind weniger gebefreudig als der Durchschnitt in Europa und den USA - das zeigt die internationale Studie „Charity“ des GfK Vereins.

Nur 20 Prozent der Bundesbürger gaben an, dass sie jedes Jahr Geld für wohltätige Zwecke spenden. Damit bildet Deutschland das Schlusslicht der monetären Spender. In Europa und den USA ist die Zahl der jährlichen Geldspender mit 35 bzw. 41 Prozent deutlich höher. Europäische Spitzenreiter sind die Niederländer, Briten und Schweden: in den Niederlanden geben zwei Drittel der Menschen jedes Jahr Geld für wohltätige Zwecke, in Großbritannien und Schweden immerhin jeder Zweite. Im Gegenzug ist die Zahl derer, die ihre Zeit für gute Zwecke einsetzen, mit 5 Prozent in Deutschland etwas höher als in den anderen Ländern. Zudem geben 13 Prozent der Deutschen an, Waren wie Lebensmittel oder Kleidung zu spenden (Europa: 10 Prozent). Keinerlei Spenden tätigt knapp die Hälfte der Deutschen und begründet dies mit mangelnden finanziellen Spielräumen. Als Spendenzweck steht die Kinderhilfe in Europa an erster Stelle: knapp 40 Prozent der Befragten gaben an, Projekte für Kinder in Not zu unterstützen, gefolgt von Programmen gegen Armut (34 Prozent) und der Gesundheitsforschung (26 Prozent). Auch die Deutschen spenden mit 34 Prozent am häufigsten für notleidende Kinder und für Hilfsprojekte gegen Armut (28 Prozent), dicht gefolgt von Spenden für die Katastrophenhilfe und an religiöse Organisationen mit jeweils 27 Prozent. Damit ist Deutschland in Westeuropa Spitzenreiter bei den religiösen Zuwendungen. Lediglich in Rumänien und den USA ist dieser Anteil mit 30 bzw. 35 Prozent höher. Deutliche Unterschiede zeigen sich in der Höhe der Durchschnittsspende. Rund drei Viertel der Deutschen geben 100 bis 200 Euro pro Jahr für wohltätige Zwecke aus, nur 11 Prozent spenden 200 bis 500 Euro. In Großbritannien und Schweden ist dieser Anteil doppelt so hoch. Und auch in den USA sagen 19 Prozent der Befragten, dass sie zwischen 200 und 500 USD pro Jahr für wohltätige Zwecke investieren. Mehr als 500 Euro jährlich spenden nur wenige Europäer – der Anteil beläuft sich hier für Deutschland auf zwei und für Europa auf vier Prozent. In den USA beträgt dieser Wert 17 Prozent. Knapp die Hälfte aller befragten Menschen bewegt der Glaube oder die persönliche Philosophie dazu, sich für wohltätige Zwecke zu engagieren oder zu spenden. Etwa ein Drittel der Teilnehmer unterstützt Projekte, zu denen ein persönlicher Bezug besteht. Nur ein verschwindend kleiner Anteil von zwei Prozent gibt als Grund für Wohltätigkeit steuerliche Gründe an.